



Vortrag 21.04.2021

## „Schulabsentismus -in Zeiten von Corona- aus Sicht der Schulpsychologie“



### Unterstützungsmöglichkeiten der Schulpsychologie

#### **Diagnostik:**

Genauere Diagnostik: handelt es sich hier um Schulabsentismus im „klassischen“ Sinne?

#### **Beratung:**

Interventionsmaßnahmen gemeinsam planen und begleiten

#### **Begleitung:**

Kooperation mit Schule, Elternhaus, anderen Dezernaten, Institutionen



## Merke

Zur aktuellen Corona Lage sei angemerkt, dass es sich bei dem **sogenannten Schulabsentismus**

(also, dem nicht erreichbar sein, der fehlenden Abgabe von Home-Schooling-Aufgaben etc)

**nicht um eine Ausprägung im „klassischen“ Sinne handelt.**

Hier muss genau differenziert werden, damit die richtigen Interventionen geplant werden können und Wirkung zeigen.

Aufgrund fehlender „Präsenzpflicht“ in der Schule kann also nur von einem Verstoß gegen die „**Mitwirkungspflicht**“ gesprochen werden.

Übliche „juristische Maßnahmen“ sind also nicht umsetzbar!



## Definitionen

**Zu unterscheiden sind vier verschiedene Formen des Schulabsentismus:**

1. Schulphobie/Trennungsangst
2. Schulangst
3. Andere Formen
4. Schulschwänzen



	<b>Schulphobie/ Trennungsangst</b>
<b>Angst in der Schulsituation</b>	Aus Furcht vor der Trennung von Bezugspersonen resultierende, überdauernde Abneigung oder Weigerung, die Schule zu besuchen.  <b>Angst in die Schule zu gehen</b>
<b>Was können Ursachen sein?</b>	Eher ängstliche, introvertierte Persönlichkeitsstruktur des Kindes, negative (traumatische) Erfahrungen des Kindes nach einer Trennung von Bezugspersonen. Problematik auch außerhalb der Schule, bei allen Trennungssymptomen
<b>Körperliche Begleiterscheinung</b>	Stark ausgeprägt Oft Kopf-Bauchschmerzen, Erbrechen, etc.
<b>Schulbesuch</b>	Mit Wissen der Eltern chronisch unterbrochen
<b>Vorgehensweise</b>	<b>Therapeutische Interventionen notwendig</b> Einbeziehung anderer Institutionen (Jugendamt) Schulpsychologie



	<b>Angst in der Schule</b>
<b>Angst in der Schulsituation</b>	Angstsymptome klinischen Ausmaßes, die spezifisch durch schulische Erfahrungen begründet sind.  1. Angst vor Ereignissen (Prüfung) 2. Angst vor Personen 3. Angst vor allgemeiner oder spezieller Leistungsüberforderung  <b>Angst in der Schule zu sein, weil Auslöser dort.</b>
<b>Was können Ursachen sein?</b>	Negative Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Schulbesuch: (Hänseleien, Mobbing, Schlechte Leistungen, Teilleistungsstörungen, Bloßstellungen durch Lehrer, Lernlücken durch Schulversäumnisse, Außenseiterposition)
<b>Körperliche Begleiterscheinung</b>	Können auftreten, häufige Krankmeldungen
<b>Schulbesuch</b>	Mit Wissen der Eltern sporadisch unterbrochen
<b>Vorgehensweise</b>	<b>Therapeutische Interventionen notwendig</b> Einbeziehung anderer Institutionen (Jugendamt) Schulpsychologie



	Andere Formen: andere psychische Probleme	Zurückgehalten werden
<b>Angst in der Schulsituation</b>	Durch andere psychische Ursachen	Eltern/Bezugspersonen halten das Kind bewusst von der Schule fern
	<b>Verschiedene Ausprägungen von Ängsten möglich</b>	<b>Keine Ängste</b>
<b>Was können Ursachen sein?</b>	Zugrundeliegende: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Depression, dadurch Antriebs- und Motivationslosigkeit</li> <li>• Essstörungen/ • Traumafolgestörungen</li> <li>• Alkohol- und Drogenabusus</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychische Erkrankung der Eltern</li> <li>• Religiöse Gründe</li> <li>• Unterstützung der Eltern notwendig (wirtschaftlich)</li> <li>• Verlängerung der Ferienzeiten</li> </ul>
<b>Körperliche Begleiterscheinung Schulbesuch</b>	Je nach Problemlage verschieden	Fehlt
		Mit Wissen der Eltern, bewusst und forciert.
<b>Vorgehensweise</b>	Einbezug anderer Institutionen Erziehungsberatungsstellen, Jugendamt, Schulpsychologie	Einbezug anderer Institutionen Erziehungsberatungsstellen, Jugendamt, Schulpsychologie



## Prävention von Schulabsentismus in Corona-Zeiten

- Schülerinnen und Schülern (auch auf die Distanz) **vermitteln, dass sie wichtig sind** – sowohl für Sie als Lehrkraft als auch für die Klassengemeinschaft
- Das **Miteinander der Klasse stärken**, trotz Distanz und Teilung der Klassen
- **Interesse** am Erleben der Situation der Schülerinnen und Schüler **zeigen**, Gesprächsangebote machen
- Aufgaben stellen, die den individuellen Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler entsprechen, um die Lernmotivation zu fördern
- Neu gewonnene Möglichkeiten aufgrund der Situation nutzen, um Aufgaben spannend zu gestalten (z. B. Experimente zu Hause)



## Prävention von Schulabsentismus in Corona-Zeiten

- **Chance der kleineren Lerngruppen nutzen**, um individuell auf die Bedürfnisse und Sorgen der Schülerinnen und Schüler einzugehen und ins Gespräch zu kommen
- Signalisieren, dass Sie die Schülerinnen und Schüler **auch zu Hause im Blick haben** und Kontakt halten möchten
- Verdeutlichen, dass es **Ihnen persönlich wichtig** ist und Sie dokumentieren, wer wann in der Schule anwesend und zu Hause erreichbar ist
- **Austausch mit den Eltern**: Informationen geben, Fragen klären, Unsicherheiten besprechen

9



## Intervention bei Schulabsentismus in Corona-Zeiten

**Lösungsmöglichkeiten sollten auf den Einzelfall zugeschnitten sein**, indem z. B. berücksichtigt wird, ob die Schülerin/der Schüler der Schule **auch vor Corona schon fernblieb**, oder ob es sich um eine neue Verhaltensweise handelt. Allgemein haben sich folgende Interventionen bewährt:

- Frühzeitig das Gespräch mit der Schülerin/dem Schüler suchen und mit Ihren Beobachtungen konfrontieren
- Persönliches Bedauern über das Fehlen ausdrücken und über Verpasstes auf dem Laufenden halten (evtl. auch durch Mitschülerinnen/Mitschüler)
- Bedeutsamkeit der Schülerin/des Schülers für die Klasse und das Unterrichtsgeschehen hervorheben

10



## Intervention bei Schulabsentismus in Corona-Zeiten

- Im Gespräch herausfinden, **was den Schulbesuch oder die Bearbeitung der Aufgaben zu Hause verhindert, was stattdessen getan wird und welchen Gewinn der junge Mensch durch sein Verhalten hat** (Frage nach dem guten Grund).
- Maßnahmen ergreifen, die Schule und den Unterricht dort bzw. zu Hause für den jungen Menschen ansprechender machen und die Attraktivität von alternativen Aktivitäten schwächt/stört
- Genaue Dokumentation und frühzeitige Information der Eltern

11



## Intervention bei Schulabsentismus in Corona-Zeiten

- **Persönliches Gespräch vereinbaren** (unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln), um die Dringlichkeit des Themas zu unterstreichen
- **Unterstützung suchen und Netzwerk schaffen** z. B. mit: Schulleitung, Kollegium, Beratungslehrkraft, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Jugendamt, Ordnungsamt, Polizei
- Einen Runden Tisch oder Corona-geeignete Alternativen hierzu organisieren

12



## Reintegration nach Schulabsentismus in Corona-Zeiten

- Realistisches, kleinschrittiges Vorgehen planen
- Schülerin/Schüler so schnell wie möglich wieder in die Schule eingliedern bzw. zur Aufgabenbearbeitung befähigen
- Erste Präsenz-Schultage und Tage im „Lernen zu Hause“ nach dem Fehlen mit allen Beteiligten (Mitschülerinnen/-schüler, Fachkolleginnen/-kollegen, Eltern etc.) gut vorbereiten
- **Dafür sorgen, dass die betroffene Schülerin/der betroffene Schüler sich positiv angenommen fühlt und positive Rückmeldung erhält (u. a. von Eltern und Lehrkräften)**
- **Entstandene Lernlücken berücksichtigen und realistische Vereinbarungen treffen, um Erfolgserlebnisse zu erzielen**
- Regelmäßig Bilanz ziehen, bestärken und bei erneutem Fehlen sofort reagieren
- Von Rückschlägen nicht entmutigen lassen und dranbleiben

13



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

14